

Nähere Informationen

Nähere Informationen zum Konzept, zu Ansprechpartner/innen und Trainer/innen finden Sie auf

www.vir.nrw.de

Ort:

Jugendheim des CVJM Oberwiehl
Am Pützberg 11
51674 Wiehl

Zeitraum:

13. bis 15.11.2017 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Kosten:

75€/Person inkl. Verpflegung

Anmeldung bei:

Heike Haude
Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises
Am Wiedenhof 5
51643 Gummersbach
heike.haude@obk.de

Anmeldeschluß: 19.10.2017

Maximale Gruppengröße: 16 Personen

Bei darüber hinaus gehenden Anfragen behalten wir uns vor, die Teilnehmerzusammensetzung zu Gunsten einer fachlichen Perspektivenvielfalt zu steuern. Die Anmeldebestätigung erfolgt ab dem 08.05.2017.

Veranstalter:

Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises
Jugendamt der Stadt Wiehl



VIR ist ein Kooperationsprojekt folgender Organisationen:



AK Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen

www.ak-ruhr.de



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz NW e.V.

www.thema-jugend.de

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
Abteilung Verfassungsschutz
(Aussteigerprogramm für Rechtsextremisten)

www.aussteiger.nrw.de



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

VIR wird fachlich begleitet durch das LWL-Landesjugendamt Westfalen.

www.lwl-landesjugendamt.de



VERÄNDERUNGSPULSE SETZEN BEI RECHTSORIENTIERTEN JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

Fortbildung

vom

13. - 15. November 2017

Was ist VIR?

VIR ist ein Fortbildungskonzept für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Kontakt sind. In diesem Sinne „rechtsorientiert“ sind Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligen und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlichen, ohne in führender Position in dieser Szene aktiv zu sein. Dies gilt vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Annäherungsphase an die rechtsextremistische Szene oder solche, die als Sympathisant/innen oder Mitläufer/innen beteiligt sind.

Das Ziel des VIR-Konzepts ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen. Das Projekt orientiert sich dabei an MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Drogen konsumierenden Jugendlichen. MOVE-Fortbildungen werden seit Jahren erfolgreich von Ginko, Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung, angeboten.

Zentrale Bausteine sind Gesprächsführung, das Trans-theoretische Modell (Phasen der Veränderung) sowie passgenaue Aspekte der Motivierenden Gesprächsführung. Dazu kommen Grundlagen zu Vorurteilen, Rassismus, Rechtsextremismus.

Angeboten wird die Fortbildung von den zertifizierten VIR-Trainern:

Heike Haude, Kreisjugendamt Oberbergischer Kreis
Jens Schierling, Jugendamt Stadt Wiehl

Ziele und Zielgruppen

Die VIR-Trainer/innen bieten dreitägige Trainings für „Anwender/innen“ an. Anwender/innen sind z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- der Schulsozialarbeit,
- aus Einrichtungen und Angeboten der Jugendhilfe,
- in Sportvereinen,
- Lehrerinnen und Lehrer.

Mithilfe des VIR-Trainings können die Anwender/innen Impulse setzen bei Zielgruppen, die der Verhaltensänderung skeptisch gegenüberstehen und bei denen intensive Beratungsprozesse zunächst aussichtslos sind. VIR setzt auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche – bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten. Die Methoden des VIR-Konzepts sollen helfen, rechtsorientierte Jugendliche und junge Erwachsene bedarfsgerecht zu einer Veränderung zu ermutigen. Typische Gesprächssituationen sind zum Beispiel:

- Pausengespräche mit Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeitern, Lehrerinnen und Lehrern,
- Gespräche im Jugendzentrum, Verein oder in der Wohngruppe,

Aufbau der Fortbildung

